



Pratteln, 11. Dezember 2019

## Interpellation

### Umsetzung Legislaturziel 10.4

Das Legislaturziel 10.4 ist: „Die Gemeinde fokussiert energetische Massnahmen auf die Bereiche Gebäude, erneuerbare Energien, Mobilität und Elektrogeräte.“ Die Massnahme dazu ist: „Jede Beschaffung wird auf ihre Energieeffizienz und ihren CO<sub>2</sub> Ausstoss geprüft und nur im Sinne der Energiestrategie 2050 des Bundes umgesetzt.“ Wie werden dieses Ziel und die Massnahme konkret umgesetzt?

- Beim Geschäft 3175 zur Photovoltaikanlage auf dem Kindergarten Zweien war die Antwort, dass eine Photovoltaikanlage zu teuer gewesen wäre. Wirtschaftlichkeit ist ein Teil der Nachhaltigkeit, aber dazu gehören auch soziale und ökologische Aspekte. Es ist unklar, wie diese beurteilt wurden und wie das Legislaturziel 10.4 in diesem Fall „im Sinne der Energiestrategie“ umgesetzt wurde (nur Warmwasser?). Wie lief der Entscheidungsprozess?
- Beim Geschäft 3176 wurde gesagt, dass man Ölheizungen ersetzen wolle aber es wurde wiederum relativiert: Nur „nach Möglichkeit“. Wie wurde bei der Beantwortung der Frage zum Erdölverbrauch und der Massnahmen zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses, die Legislaturziel 10.4 umgesetzt?
- Beim Geschäft wurde 3194 wurde ein Hybridauto beantragt. Das passt zu Ziel 10.4, auch wenn dieses in der Vorlage nicht erwähnt und insgesamt nicht klar wurde, wie das Ziel 10.4 insgesamt berücksichtigt wurde.

Bei den drei Geschäften hatte man bei den Antworten des Gemeinderats nicht den Eindruck, dass Abklärungen im Sinne von Legislaturziel 10.4 erfolgt sind. Man hat den Eindruck, dass einseitig finanzielle Überlegungen angestellt wurden und das Legislaturziel wenig beachtet wurde.

Wir bitten den Gemeinderat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie wird das Legislaturziel 10.4. konkret bei Beschaffungen berücksichtigt? Gibt es Protokolle oder Aktennotizen, welche die konkrete Anwendung zeigen?
2. Gibt es ein standardisiertes und nachvollziehbares Verfahren, wie Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Ausstoss bei Beschaffungen berücksichtigt werden? Sind die Resultate früherer Anwendungen des Verfahrens einsehbar?
3. Gibt es ein standardisiertes und nachvollziehbares Verfahren, wie die drei Teilbereiche der Nachhaltigkeit bei Gebäuden, Mobilität und Beschaffungen berücksichtigt werden? Sind die Resultate früherer Anwendungen des Verfahrens einsehbar?
4. Falls es keine standardisierten Verfahren gibt: kennt der Gemeinderat andere Gemeinden, bei denen das der Fall ist (z.B. Binningen)?
5. Falls es keine standardisierten Verfahren gibt: Wann führt der Gemeinderat ein solches Verfahren ein um das Legislaturziel zu erreichen (das Rad muss ja nicht neu erfunden werden)?

Für die Fraktion der Unabhängigen und Grünen Pratteln

Benedikt Schmidt